

Dudelsack als besonderes Klangerlebnis



KONZERT Chöre und Solisten sorgen für einen abwechslungsreichen, kurzweiligen musikalischen Adventsabend / 60 Aktive

BURKHARDS - (sw). Zu einem Adventskonzert in der evangelischen Kirche hatte der Gemischte Chor 1883 Burkharde eingeladen. Das Gotteshaus war dicht besetzt, etwa 150 Besucher verfolgten den knapp 90-minütigen musikalischen Reigen. Neben dem Gemischten Chor der erwachsenen Sängerinnen und Sänger gaben auch der Jugendchor „Magic Voices“ und der Kinderchor „Niddertalspatzen“ Kostproben ihres Könnens. Weitere Mitwirkende waren die Solisten Elisabeth Part und Manuel Strauch sowie Alexander Rühl, der mit seinem Dudelsack ganz ungewohnte Klänge in die Burkhardser Kirche brachte. In einer Doppelfunktion wirkte Philipp Langstroff, der den Chor dirigierte und das Konzert an der Orgel einleitete und auch ausklingen ließ. Die ebenfalls angekündigte Natalie Hainz konnte wegen einer Erkrankung nicht auftreten. Für die atmosphärisch schöne Ausleuchtung der Kirche war Tobias Haas zuständig.

Michael Bartsch, der Vorsitzende des Gemischten Chores, wies darauf hin, dass das letzte Adventskonzert bereits drei Jahre zurückliege. „Wir sind vielfach angesprochen worden, die Adventszeit wieder musikalisch zu beginnen“, erläuterte der Vorsitzende. Durch das Programm führte Pfarrer Burkhard Zentgraf, der eine gelungene Verbindung zwischen den einzelnen Musikbeiträgen herstellte.

Nach dem Einstück „Community“, komponiert von Johannes Matthias Michel, füllte der Gesang des Gemischten Chores die Kirche. Die beiden Stücke „Lobt den Herrn der Welt“ in der Bearbeitung von Willy Trapp und „Jubilate“ (Johannes Matthias Michel) richten sich gegen Hass und Gewalt in der Welt. Als ehemaliger Burkhardser sorgte Alexander Rühl für einen besonderen Akzent des Konzertes. Mit seinem Musikinstrument, das keinesfalls nur in Schottland eine große Tradition habe, sondern in früheren Zeiten auch in Frankreich sehr beliebt gewesen sei, wie Pfarrer Zentgraf erläuterte, spielte er zunächst das traditionelle schottische Stück „My Home“ und danach „Auld Lang Syne“, das bekannteste Lied des Schottischen Dichters Robert Burns.

Der jüngste sängerische Nachwuchs, der Kinderchor „Niddertalspatzen“, folgte mit dem beschwingten Stück „In der Weihnachtsbäckerei“, das aus der Feder von Rolf Zuchowski stammt. Unter der Leitung von Agnes Haas und Heike Strauch nahmen die Kinder die Besucher mit auf eine fantasievolle Reise: „Wir fliegen mit dem Weihnachtsmann“ wurde von Uwe Haselsteiner komponiert und von Heike Fransecky getextet.

Erstmals als Solisten waren Elisabeth Part und Manuel Strauch zu hören, zwei Mitglieder der Burkhardser Chöre. Auf der Empore sangen sie mit Gitarrenbegleitung „Stille Nacht, Heilige Nacht“, von der Deutschrockgruppe „Frei.Wild“ aus Südtirol komponiert. Fröhlich und beschwingt war das „Little Talks“ der isländischen Gruppe „Of Monsters and Men“, die 2011 damit nicht nur in ihrem Heimatland, sondern auch in den USA sehr erfolgreich waren. Für ihren gelungenen Auftritt bekam das Solistenduo starken Beifall.

Zum zweiten Mal formierte sich der Gemischte Chor. Sein „Oh Tannenbaum“, arrangiert von Martin Carbow, war eine sehr beschwingte Darbietung, die durch einige Taktänderungen an der klassischen Originalversion erreicht wurde. Beim zweiten Stück „Engel“ zeigte der Chor seine große stimmliche Bandbreite. Das Stück der musikalisch zur „Neuen Deutschen Härte“ zählenden Gruppe „Rammstein“ ging unter die Haut.

Noch einmal begeisterte dann Dudelsack-Solist Alexander Rühl, diesmal mit dem 1982 von Ulrich Roever und Michael Korb anlässlich der „Highland Games“ in Deutschland komponierten Stück „Highland Cathedral“. Mit „Amazing Grace“ des englischen Autors John Newton ließ Rühl eine der beliebtesten Kirchenlieder mit weltweit bekannter Melodie folgen.

Von der Empore erklang der Jugendchor „Magic Voices“. Das Stück zum Zeichentrickfilm „The last Unicorn“ hatte 1982 Jimmy Webb komponiert. Das folgende „Last Christmas“ wurde 1984 von George Michael komponiert und handelt von einer verflorenen Liebesbeziehung. Zum „krönenden Abschluss“ sangen alle gut 60 kleine und große Aktive der drei Chöre gemeinsam das „Kalenderlied“ (Satz Reinhard Grieshaber). „Wir können ganz stolz darauf sein, was wir in Burkhardts mit unseren drei Chören bewegen“, meinte Vorsitzender Bartsch. Am starken Beifall war abzulesen, dass ihm alle Konzertbesucher recht gaben.

Kreis-Anzeiger 02.12.2015